

DMSS
Sonnenstraße 10
40227 Düsseldorf
Tel. 0211-93304-0
Fax: 0211 31 20 19
Vorstand: Harry Wermuth (Vorsitzender)
Dr. Sabine Schipper

Einladung zum Pressegespräch

Berliner Einstein-Professor besucht Deutsche Multiple Sklerose Stiftung NRW (DMSS NRW) anlässlich des Welt-MS-Tages

Wissen bedeutet Handlungsfähigkeit, besonders bei chronischen Erkrankungen wie der Multiplen Sklerose (MS). Die als „Krankheit der 1000 Gesichter“ bekannte chronische Erkrankung des zentralen Nervensystems bedeutet für die zumeist jungen Betroffenen eine besondere Herausforderung: Sie ist bis heute unheilbar, ihr Verlauf ist unvorhersehbar. Um die auslösenden Mechanismen verstehen zu können und damit wirksame Behandlungsmethoden zu entwickeln, ist eine enge Kooperation zwischen Grundlagenforschung und klinischer Praxis unerlässlich.

Die DMSS NRW bietet MS-Erkrankten und Interessierten am Vorabend des Welt-MS-Tages eine spannende Vortragsveranstaltung mit hochrangigen Experten aus Forschung und Praxis zum Thema „Neurowissenschaften – Vom Experiment zur Praxis“.

Den Vertretern der Presse stehen die Referenten und der Vorstand der DMSS am Welt-MS-Tag, dem 25. Mai 2011, 11.30 Uhr in den Räumen der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband NRW in der Sonnenstr. 10, 40227 Düsseldorf für Fragen rund um die Multiple Sklerose und den Welt-MS-Tag zur Verfügung.

Bei den Referenten handelt es sich um international anerkannte Neurowissenschaftler. Eigens aus Berlin reist der Einstein-Professor Dr. Dietmar Schmitz an. Der bekannte Neurowissenschaftler trägt mit seinen Forschungsprojekten am Exzellenzcluster NeuroCure der Charité in Berlin seit vielen Jahren zum besseren Verständnis von Krankheitsmechanismen bei neurologischen Erkrankungen bei, legt zugleich aber auch besonderen Wert auf die Übertragung dieses Wissens in klinisches Handeln.

Prof. Dr. Orhan Aktas, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, verbindet in seiner Arbeit im Bereich der molekularen und translationalen Neurologie klinische Arbeit und Forschungserfahrung im Bereich MS. Im Düsseldorfer Multiple-Sklerose-Zentrum wirkt er intensiv an Studien sowohl hinsichtlich Krankheitsentstehung als auch Krankheitsbehandlung mit.

Dr. Uwe Meier, Vorsitzender des Berufsverbandes deutscher Neurologen, kennt aus seiner jahrelangen Arbeit als niedergelassener Neurologe die Bedürfnisse MS-Erkrankter bestens. Er setzt sich nicht nur intensiv für die Belange der eigenen Patienten ein, sondern engagiert sich intensiv für eine verbesserte Versorgung MS-Kranker.

Wir würden uns freuen, Sie als Vertreter der Presse bei uns begrüßen zu dürfen! Ihre Berichterstattung zum Welt-MS-Tag trägt dazu bei, eine Krankheit bekannter zu machen, die ca. 130.000 Menschen in Deutschland betrifft!

Um Anmeldung bis zum 23. Mai 2011 unter 0211/9330418 wird gebeten, Frau Dr. Schipper, Vorstand der DMSS NRW, steht für Fragen gern zur Verfügung!

Hintergrund

Die Multiple Sklerose (MS) ist eine entzündliche Erkrankung des Nervensystems, die sehr unterschiedlich verlaufen kann und zumeist im frühen Erwachsenenalter beginnt.

Gerade bei der Diagnose MS sind seriöse Informationen zur Krankheit, zur Diagnostik und zur Therapie notwendig, um sich mit der veränderten Situation auseinanderzusetzen und neuen Lebensmut schöpfen zu können.

Seit über 30 Jahren bietet der Landesverband der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft NRW e.V. (DMSG-LV NRW e.V.) über 20.000 MS-Erkrankten in NRW und deren Angehörigen kompetente Beratungs- und Betreuungsleistungen durch Juristen, Dipl.-Psychologen, Dipl.-Sozialarbeiter bzw. Dipl.-Pädagogen an.

Die seit 2002 bestehende "Deutsche Multiple Sklerose Stiftung Nordrhein-Westfalen" (DMSS NRW) unterstützt die Arbeit des DMSG-Landesverbandes NRW und bietet darüber hinaus unmittelbare Hilfe für Erkrankte und Angehörige.

NeuroCure ist ein im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Ländern gefördertes Exzellenzcluster an der Charité - Universitätsmedizin Berlin. Im Fokus des interdisziplinären Forschungsverbundes steht die Übertragung (Translation) neurowissenschaftlicher Erkenntnisse der Grundlagenforschung in die klinische Anwendung. Ein besseres Verständnis von Krankheitsmechanismen trägt dazu bei, wirksame Therapien für neurologische Erkrankungen wie Schlaganfall, Multiple Sklerose oder Epilepsie zu entwickeln. Neben der Charité sind die Humboldt-Universität zu Berlin, die Freie Universität Berlin, das Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin (MDC), das Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP) und das Deutsches Rheumaforschungszentrum (DRFZ) Partner von NeuroCure.

Pressekontakt NeuroCure:

Kerstin Vincze
Exzellenzcluster NeuroCure
T: +49 (0)30 450 539707
F: +49 (0)30 450 539970
M: kerstin.vincze@charite.de
W: www.neurocure.de